

## Erfahrungsbericht Summer School Coruña

### Angaben zum Auslandsstudium

- Universidade da Coruña, Spain
- SS, 2019 (22.07.2019 – 02.08.2019)
- Summerschool

### Vorbereitung

Auf die Summerschool in Nordspanien bin ich zusammen mit einem Studienfreund aufmerksam geworden. Nachdem wir bereits sehr gute Erfahrungen mit einer Winterschool in Finnland gemacht haben, wollten wir nun die Möglichkeiten für eine Summerschool nutzen. Dazu hatten wir auf der Seite des international Office erste Informationen eingeholt. Da ich sowohl von Verwandten als auch Freunden häufiger gehört habe, dass sich der Norden Spaniens sehr stark vom Rest des Landes unterscheidet und kulturell sehr viel zu bieten hat, fiel die Wahl schnell auf die Summerschool in Coruña.

Über die Webseite (<https://www.udc.es/en/iss/>) erhält man alle notwendigen Informationen und kann sich frühzeitig für das Programm bewerben. Für die Kurse muss man eine einmalige Gebühr von 600€ zahlen, jedoch kann man durch eine frühzeitige Registrierung ein „early bird ticket“ erhalten und so die Kosten auf 400€ verringern. Zusätzlich habe ich mich für ein PROMOS Stipendium beworben, mit dessen Hilfe ich die Kurgelühren und einen Teil meines Fluges abdecken konnte.

Ich bin von München aus mit einem Zwischenstopp in Madrid nach Coruna geflogen. Von dort kommt man problemlos mit dem Bus in die Stadt bzw. zur Unterkunft. Abschließend würde ich empfehlen, dass man sich möglichst frühzeitig um die Organisation der Summerschool kümmert, da insbesondere die Flüge sehr teuer werden, wenn man sie erst kurz vor der Abreise bucht.



## Unterkunft

Die Universität besitzt unterschiedliche Wohnheime in der Stadt, für die man sich ebenfalls über die Webseite bewerben kann. Ich habe in dem Wohnheim „Elvira Bao“ gewohnt, das komplett renoviert ist und in dem ich mich sehr wohl gefühlt habe. Sowohl die Zimmer selbst als auch die Gemeinschaftsräume sind sauber und gepflegt. Das Wohnheim liegt im südwestlichen Teil der Stadt. Es gibt einen Supermarkt und mehrere Bars in direkter Nähe und auch der Strand ist in wenigen Minuten erreichbar.

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind prinzipiell gut ausgebaut, sodass man problemlos mit dem Bus sowohl die Stadt selbst als auch die Universität erreichen kann. Einer der zentralen Bushaltestellen ist der „Plaza Pontevedra“ und war zu Fuß von der Unterkunft ca. 20 Minuten entfernt, wobei man auch einen Bus in direkter Nähe nutzen konnte, um dort hinzukommen. Aus meiner Sicht war der einzige Nachteil bei der Unterkunft, dass die Küchen fast keine Ausstattung hatten, sodass man nur schwer selbst kochen konnte. Da wir jedoch entweder in der Mensa der Universität oder in einer der lokalen Bars gegessen haben, war das so gut wie kein Problem.

## Studium an der Gasthochschule

Die Kurse der Summerschool umfasst ein großer Katalog aus unterschiedlichen Bereichen (von Kommunikation über Wirtschaftswissenschaften, erneuerbare Energien und technische Fächer). Die Fächer werden ebenfalls auf der Webseite veröffentlicht (<https://www.udc.es/en/iss/cursos-2019/>). Besonders interessant finde ich dabei, dass die Kurse durch Professoren aus den unterschiedlichsten Ländern gehalten werden. Ich habe den Kurs „Power of Persuasion and Negotiation Skills“ belegt und kann diesen weiterempfehlen. Aber auch das Feedback von Studenten, die an anderen Kursen teilgenommen haben, war ausschließlich positiv, weshalb man den Kurs wählen sollte, den man persönlich am spannendsten findet.

Zuletzt hat die Summerschool meiner Erwartungen übertroffen. Insgesamt waren 30 unterschiedliche Länder vertreten (z.B. Argentinien, Pakistan, Georgien), weshalb ich jedem empfehlen würde diese Summerschool ebenfalls zu besuchen.



## Alltag und Freizeit

Der Alltag in Coruña war unter der Woche zweigeteilt. Morgens bis zum frühen Nachmittag fanden die Kurse statt. Danach konnte man entweder an einer der vielen „social activities“ teilnehmen, die von den Mentoren organisiert wurden, oder selbstständig die Stadt erkunden. Trotz oder gerade wegen den unterschiedlichen Nationalitäten habe ich es sehr genossen an den Aktivitäten teilzunehmen und kann diese weiterempfehlen. So hat man die Möglichkeit die Stadt und die einmalige Kultur kennenzulernen. Beispielsweise haben wir mit allen Studenten das nahegelegene „Santiago de Compostela“ besucht, das als Endpunkt des Jakobsweges bekannt geworden ist. Nach Ende der Summerschool haben wir uns noch dazu entschlossen zwei Tage länger zu bleiben, um mit einem Mietauto in eine gut erhaltene römische Stadt namens Lugo zu fahren. Auf diesem Weg hatten wir abschließend noch einmal die Möglichkeit einen einzigartigen Blick auf die spanische Kultur zu erhalten.

## Fazit

Ich habe die Summerschool in Coruña sehr genossen und würde sie jederzeit wieder besuchen. So kann man gleichzeitig die einzigartige Gegend von Nordspanien kennenlernen und sehr spannende Kurse besuchen. Dabei ich würde empfehlen möglichst frühzeitig (ca. sechs Monate im Voraus) mit der Organisation zu beginnen, da man so einerseits Geld sparen kann und andererseits ausreichend Zeit für die Suche nach einer geeigneten Unterkunft hat. Zusammenfassend finde ich die Balance zwischen Freizeit und Vorlesungen sehr ausgeglichen und hat diese Summerschool zu einem einzigartigen Erlebnis für mich gemacht. Da die Stadt selbst genügend Sehenswürdigkeiten besitzt, ist es aus meiner Sicht nicht unbedingt notwendig auch noch einen privaten Trip zu organisieren. Jedoch hat der Norden Spaniens so viel zu bieten, dass ich es auf jeden Fall empfehlen würde.

